

10 Jahre! WIR JUBILIEREN ...

Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt
Seminare, Coaching für Autoren, Lektorat
Dr. Erna R. Fanger Hartmut Fanger MA

Buchtipp des Monats Juli 2023

© Hartmut Fanger:

VON SCHLANGEN, ZECKEN UND ÜBERFLUTUNGEN – WENN DER KLIMAWANDEL NICHT MEHR AUFZUHALTEN IST . WELTUNTERGANGSSZENARIO À LA BOYLE

T.C. Boyle: *Blue Skies*, aus dem Englischen von Dirk van Gunsteren, Hanser Verlag, München 2023

Bereits vor 20 Jahren hat T.C. Boyle in seinem Roman „Ein Freund der Erde“ von einer Klimakatastrophe erzählt. Eine Warnung, die schon deswegen in seinem neusten Werk „Blue Skies“ an Brisanz nicht mehr zu übertreffen sein mag. Die hierin geschilderten Waldbrände in Kalifornien und Überschwemmungen in Florida basieren auf einem ganz realen Hintergrund. Ebenso der Sturm, den er einem Interview von NDR Kultur nach ebenso selbst erlebt hat und wobei in seiner unmittelbaren Nachbarschaft 23 Menschen gestorben sind.



Nichtsdestotrotz liest sich das Buch bei allem Ernst der Lage, vielerlei tragischen Elementen und einer grundlegend dystopischen Weltuntergangsstimmung in typischer T.C. Boyle-Manier streckenweise sogar heiter und vergnüglich. Dies liegt nicht zuletzt an den frappierend unbedarft bis naiv gezeichneten Protagonisten, die, jeweils in ihrer eigenen Blase und dementsprechenden Mustern gefangen, den Versuch unternehmen, sich mit den extremen Gegebenheiten zu arrangieren. Sei es Cat, die sich aus Langeweile heraus Schlangen kauft, ohne zu wissen, in was für eine Gefahr sie sich, ihren Lebenspartner und ihre Kinder bringt. Oder ihr Bruder, der ausgerechnet als Entomologe einen winzigen Zeckenbiss unterschätzt, weshalb ihm am Ende ein Unterarm abgenommen werden muss. Währenddessen geht es im Umfeld hoch her. So schildert T.C.Boyle so plastisch wie drastisch die Umweltzerstörung vor Ort – Artensterben, Missernten, Wasserknappheit. Von den zunehmenden Wetterkatastrophen ganz zu schweigen, sei es Hitze und Trockenheit in Kalifornien oder die nimmer enden wollenden Regengüsse in Florida inklusive gewaltiger Überflutungen. Dabei versteht es der Autor immer wieder, seine Leser in den Bann zu ziehen. So zum Beispiel mit der Schilderung eines Hurricans, der eine Hochzeitsfeier zunichte macht, oder der Moment, wo Cat kurz vor der Geburt ihrer Zwillinge steht, sich allein im Haus befindet, ihre Mutter, die einzige, die ihr noch helfen kann, während eines Tornados mit Flugzeug und Leihwagen zu ihr unterwegs ist. An Spannung kaum zu überbieten.

„Blue Skies“ ist Boyles 19. Roman und vielleicht nicht der ganz große Wurf – dementsprechend auch nicht zu vergleichen mit „América“, „Wassermusik“ oder „Drop City“. Dafür aber bietet er beste Unterhaltung und erzählt mit einer Dringlichkeit, dass es auch dem letzten Klimaleugner langsam einleuchten sollte, dass weit mehr als bisher dagegen gesteuert werden müsste.

Doch lesen Sie selbst, lesen Sie wohl!

Unser Dank für ein Rezensionsexemplar gilt dem Hanser Verlag in München